

Die Kunst verbindet die Menschen

Die dritte Ausstellung im St. Josefshaus mit Werken der Bewohner stößt auf großes Interesse

HERTEN. Im St. Josefshaus Herten genießt künstlerisches Schaffen einen hohen Stellenwert. Ein großer Publikumsandrang herrschte bei der Eröffnung der 3. Ausstellung, die Kunst der Bewohnenden des St. Josefshauses zeigt. Unter fachlicher Anleitung entstanden ansprechende und ausdrucksstarke Kunstarbeiten, reichend von Holzskulpturen, Keramikarbeiten, Collagen bis hin zu großen Wandgemälden.

Nach der musikalischen Eröffnung durch die Percussion Gruppe der Karl-Rolfus-Schule, die vor einer asiatischen Wandbatik moderne Klanggebilde schuf, freute sich Hermann Tränkle, stellvertretender Direktor des St. Josefshauses, wieder eine Kunstausstellung mit Werken aus dem eigenen Haus vor solch einem großen Publikum eröffnen zu können. Er erinnerte daran, dass die auf zwei Etagen

ausgestellten künstlerischen Arbeiten nach monatelanger Vorbereitungszeit in vier verschiedenen Bereichen entstanden waren. So zeigen die Karl-Rolfus-Schule, die Fördergruppe und die Werkstatt für behinderte Menschen ihre Werke. Hinzu kommen auf einer Etage weitere Arbeiten aus einer Werkstatt für behinderte Menschen in Bamlach.

In seiner Vernissagerede betonte Holzschneider Hans-Jörg Noe, dass die verarbeiteten Materialien und Techniken so verschieden sind wie die Menschen, die sie verarbeiten. Begegnung sei das Motto dieser Ausstellung. „Begegnen Sie Reginas bunter Welt. Sie ist eine Künstlerin, die nicht in die aktuelle Kunstszene schaut, sondern ihre inneren Welten in Bildern sprechen lässt“, meinte Noe in Bezug auf die im Sinne der naiven Malerei entstandenen Werke. Noe illustrierte

auch den spannenden Entstehungsprozess der Kunstwerke. Erwachsene der Fördergruppe schufen so aus Wegwerfundstücken in der Gruppe ein besonderes Werk. „Sie freuten sich am gemeinsamen Schaffensprozess, lachten zusammen und umarmten sich als das Stück fertig war. Dass es nicht ohne Reibereien abging, ist verständlich“, meinte Hans-Jörg Noe. Er betonte, dass auch Dank den Erziehern und Lehrern gebührt, die mit viel Geduld halfen, die Ausstellung zu realisieren.

Anmutig sind die Specksteinskulpturen, die kunstvoll auf schwarzen Stelen präsentiert werden. Kurios und eindrucklich ist der aus Metallresten entstandene menschengroße Roboter. Viel Aufmerksamkeit fand auch das Bild „Höhlenmalerei“ das mit seinen aparten Erdfarbenen Bildflächen in denen eine schwarzer Krei-



Kunst verbindet die Menschen und öffnet die Seele. In diesem Sinne genießt auch im St. Josefshaus Herten künstlerisches Schaffen einen hohen Stellenwert, wie die Ausstellung beweist.

FOTO: CHRIS RÜTSCHLIN

dekontur einen Menschen mit Pfeil zeigt an die frühesten Stunden menschlicher Ausdrucksweise erinnert. Der Mensch wählte in seiner frühesten Geschichte das Bild nicht die Schrift, um sich mitzuteilen. Ein Moment das gerade im St. Josefs- haus Beachtung findet, und den Men-

schen mit einer Behinderung alternative Weg bietet, um sich der Gesellschaft mitteilen zu können. *Chris Rüttschlin*

Geöffnet ist Ausstellung bis zum 20 September werktäglich von 9 bis 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 15 Uhr.